

Linke-Fraktion im Gemeinderat
Gerlinde Strasdeit,
Gitta Rosenkranz, Evelyn Ellwart,
Birgit Hoberg,
strasdeit@t-online.de 72074 Tübingen,
Frischlinstr.7, Tel. 07071 21534

30.01.2020

Gemeinderat 30.1.2020

Ergänzungsantrag zur Vorlage 11/2020 Klimaschutzoffensive; Fortschreibung Klimaschutzprogramm und Durchführung einer Einwohner*innenversammlung.

1. Ergänzung mit der Maßnahme **Q2, Anlage 1 Seite 19: „Soziale Flankierung des Klimaschutzprogramms“ als zweiten Querschnittsbereich in das Klimaschutzprogramm 2020-2030.**

Alle Maßnahmen sollen auf ihre sozialen Auswirkungen hin geprüft werden und es sollen Modelle entwickelt werden, die finanzielle Nachteile für sozial schwache Einkommensgruppen aufheben.

2. Ansiedlung von Gewerbe- und Forschungseinrichtungen.

Der Ressourcenverbrauch in diesen Bereichen fällt aus der Gesamtbetrachtung raus. (siehe den interfraktioneller Antrag Vorlage 214c/2019 Klimavorbehalt der am 11.11. im Klimaschutzausschuss von Herrn Oberbürgermeister Palmer zugesagt wurde, der Antrag wurde deshalb nicht abgestimmt).

Begründung:

zu 1: **Ziel ist es, die soziale Gerechtigkeit bei der Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen zu wahren.** Das im Mai 2019 medial lancierte 10-Punkte-Programm von Oberbürgermeister Palmer enthielt - aus unserer Sicht zu Recht und notwendigerweise! - als Punkt 10:

„Klimaschutzzuschuss für die Bezieher kleiner Einkommen zur teilweisen Kompensation von finanziellen Mehrbelastungen, Auszahlung als Unterstützung zur Finanzierung von Klimaschutzinvestitionen wie neue Elektrogeräte oder Fahrzeuge.“ Dieser Punkt ist in der Vorlage zur Klimaschutzoffensive entfallen. Hierzu könnten Maßnahmen gehören wie der Klimaschutzzuschuss für die Bezieher*innen kleiner Einkommen, einen Sozialtarif für den Ökostrom für ALGII Bezieher*innen, keine bzw. sozial gestaffelte Anwohnerparkgebühren Die Energiewende darf nicht von dem Verbraucher/der Verbraucherin bezahlt werden.

zu 2: **die Verwaltung berücksichtigt die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klimaschutz und Umwelt auswirken.** Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen ein Klimaschutzprogramm mit dem Ziel Klimaneutralität 2030 zu entwickeln. Dies erfordert, den Klimaschutz bei jedweder Entscheidung immer mitzudenken.

Evelyn Ellwart, Birgit Hoberg, Gitta Rosenkranz, Gerlinde Strasdeit